Witterungsbericht vom Juni 1978

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **129 (1978)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Juni 1978

Zusammenfassung: Im ersten Drittel war der Monat Juni sonnig und warm. Beiderseits der Alpen konnten überdurchschnittliche Tagesmittel-Temperaturen bestimmt werden. Am 6. und 7. zeigte das Thermometer der Bergstation Jungfraujoch (3572 m ü. M.) Werte bis 3 Grad über Null. Am 11. setzte nördlich der Alpen die Abkühlung ein. Zwei Tage später folgte die Südschweiz. Von diesem Zeitpunkt an blieben die Temperaturen bis gegen das Monatsende im ganzen Land teilweise erheblich unter dem langjährigen Mittel. Der 17. und die Tage vom 24. bis 28. zählen zu den kältesten Junitagen dieses Jahrhunderts. Mit der Zunahme der Niederschläge in der zweiten Junihälfte sank auch die Schneefallgrenze vorübergehend bis auf 1000 m ü. M. Durch die aussergewöhnlich kühle Witterung in der zweiten und dritten Juni-Dekade blieben die Monatsmittel der Temperatur, trotz der warmen Tage am Monatsanfang, in der ganzen Schweiz 0,5 bis 1,5 Grad unter der Norm.

Die Niederschlagsmengen waren im Mittelland, entlang dem Alpennordhang und teilweise auch in Graubünden sowie im Tessin nahezu normal. Etwas trokken blieben der Jura, das Glarnerland und das nördliche Tessin. Stark übernormale Mengen verzeichnete das Wallis, speziell im Raume Sierre—Brig (bis 270 Prozent der Norm) sowie mehr lokal das Misox.

Die Sonnenscheindauer blieb wiederum in den meisten Gebieten defizitär, ausgenommen in Graubünden, wo die Mehrzahl der Mess-Stationen überdurchschnittliche Werte registrieren konnten.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge in mm	grösste Tagesmenge Datum	mit Niederschlag[1]	mit Schnee[2]	mit Gewitter[3]	mit Nebel	heiter	trüb
Zürich MZA	569	14,3	−1,2	27,1	6.	6,3	17.	71	6,4	159	136	98	26	30.	18	—	2	—	2	9
Zürich Üetliberg	814	12,7	−0,9	24,9	6.	3,8	17.	69	6,8	—	147	110	17	30.	19	—	3	9	3	14
St. Gallen	664	13,8	−0,7	27,3	6.	4,3	14.	73	6,9	171	126	78	17	9.	18	—	4	1	—	11
Basel	317	15,5	−1,2	27,7	6.	5,3	14.	70	7,0	180	51	55	11	17.	15	—	2	—	1	12
Schaffhausen	437	15,1	−0,6	29,2	6.	6,0	14.	64	6,1	206	114	118	19	3.	16	—	4	1	3	7
Luzern	456	14,5	—	27,1	6.	5,3	18.	74	6,5	109	178	113	23	7.	19	—	4	1	2	11
Olten	416	15,0	−0,9	27,6	5.	6,5	15.	69	6,0	189	110	87	18	23.	17	—	2	2	3	8
Bern Liebefeld	567	14,2	—	25,9	6.	4,7	14.	75	5,9	169	127	107	22	23.	16	—	2	—	—	6
Neuchâtel	487	15,1	−1,6	26,8	6.	5,8	17.	67	6,3	177	83	86	17	17.	15	—	1	—	1	12
Lausanne	618	15,3	−1,0	25,2	5.	5,9	17.	64	5,9	206	114	107	29	23.	15	—	1	—	—	8
Bad Ragaz	510	15,2	−0,7	29,0	6.	5,4	18.	68	6,2	199	129	100	41	23.	17	—	—	—	1	9
Disentis	1180	11,4	−1,1	23,8	9.	0,8	24.	65	6,9	175	124	107	28	23.	17	1	—	1	—	11
Davos Dorf	1588	8,0	−1,9	20,9	7.	−0,8	18.	65	7,5	151	114	95	41	23.	18	4	4	6	—	14
Einsiedeln	910	11,5	−1,1	24,1	6.	2,8	14.	80	6,9	126	215	110	28	23.	17	—	6	1	—	13
Rigi Kaltbad	1455	8,8	−0,6	20,4	6.	0,2	28.	79	6,9	165	280	116	51	9.	19	4	3	15	1	11
Engelberg	1018	11,3	−1,1	24,3	6.	2,3	18.	83	7,2	154	189	105	19	23.	21	—	2	5	2	13
La Chaux-de-Fonds	1061	10,9	−1,1	22,4	6.	0,3	17.	74	7,0	190	118	85	18	15.	15	2	2	—	—	13
St. Moritz	1833	7,7	−1,6	18,8	2.	−2,0	18.	69	5,5	216	130	146	55	23.	12	3	2	—	2	8
Saas Almagell	1670	8,3	−1,4	19,1	9.	−3,0	18.	74	7,0	155	94	120	40	17.	15	4	—	1	1	13
Sion Aerodrom	484	15,7	−0,8	28,3	6.	2,5	18.	66	6,2	199	86	183	16	30.	12	—	—	—	—	6
Locarno Monti	380	17,3	−1,8	27,4	5.	6,4	18.	69	6,2	220	188	101	73	16.	10	—	8	—	2	8
Lugano	276	17,3	−2,1	25,5	11.	6,5	26.	73	6,3	226	205	110	53	16.	12	1	9	—	—	10

[1] Menge mindestens 0,3 mm [2] oder Schnee und Regen [3] in höchstens 3 km Distanz